



Abb. 25. Siphnierschatzhaus. Nordfries 3

nächsten. Zierlich raffen sie mit der einen Hand den Linnenchiton, die andere Hand hielt dem Besucher eine Blüte entgegen, das Gesicht strahlt uns freundlich an aus der Umrahmung der festlich frisierten Locken und der auf die Brust herabfallenden Haarsträhnen. Im Haar hatten sie einen metallenen, vergoldeten Kranz. Die Reliefs des Kopfaufsatzes zeigen dionysische Szenen, Satyrn und Mänaden und selbst der Echinus trägt Reliefschmuck, einen Hirsch von zwei Löwen zerrissen. Wie bei den Mädchenfiguren des Perserschuttes bekunden reichliche Farbenspuren die polychrome Behandlung des Marmors. Das Ganze eine Erscheinung voll jugendfrischer Sinnlichkeit und vornehmer Anmut aus einer Zeit glücklicher Künstleroriginalität.